

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE
FELDKIRCHEN |
SEGENSKIRCHE ASCHHEIM
DORNACH
HERGOLDING
NEUFARN
PARSDORF
PURFING
WEISSENFELD

GEMEINDEBRIEF



LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Das Paradox unserer Zeit

In unseren Kirchenvorstandssitzungen kommen eigentlich alle einmal dran, die Andacht zu halten. Kürzlich wurde dieser Text gewählt. Irgendwoher kennt man solche Worte dann immer schon; aber manchmal treffen sie eben mitten ins Herz. So dieses Mal bei den Worten von Dr. Bob Moorehead, Pastor an der Overlake Christian Church in Redmond, Virginia, USA; dass Sie's wenigstens einmal gehört bzw. gelesen haben; und eventuell finden Sie die Worte ja auch (zu)treffend:

Das Paradox unserer Zeit ist ... wir haben hohe Gebäude, aber eine niedrige Toleranz, breite Autobahnen, aber enge Ansichten. ... wir verbrauchen mehr, aber haben weniger, machen mehr Einkäufe, aber haben weniger Freude; ... wir haben größere Häuser, aber kleinere Familien, mehr Bequemlichkeit, aber weniger Zeit, mehr Ausbildung, aber weniger Vernunft, mehr Kenntnisse, aber weniger gesunden Menschenverstand, mehr Experten, aber auch mehr Probleme, mehr Medizin, aber weniger Gesundheit. ... wir rauchen zu stark, wir trinken zu viel, wir geben verantwortungslos viel aus; **wir lachen zu wenig**, fahren zu schnell, regen uns zu schnell auf, gehen zu spät schlafen, stehen zu müde auf; wir lesen zu wenig, sehen zu viel fern, beten zu selten. ... wir haben unseren Besitz vervielfacht, aber unsere Werte reduziert; ... wir sprechen zu viel, wir lieben zu selten und wir hassen zu oft; ... wir wissen, wie man seinen Lebensunterhalt verdient, aber nicht mehr, wie man lebt; ... wir haben dem Leben Jahre hinzugefügt, aber nicht den Jahren Leben. ... wir kommen zum Mond, aber nicht mehr an die Tür des Nachbarn. Wir haben



den Weltraum erobert, aber nicht den Raum in uns. Wir machen größere Dinge, aber keine Besseren. Wir haben die Luft gereinigt, aber die Seelen verschmutzt. Wir können Atome spalten, aber nicht unsere Vorurteile klein kriegen. ... wir schreiben mehr, aber wissen weniger, wir planen mehr, aber erreichen weniger. Wir haben gelernt schnell zu sein, aber wir können nicht warten. Wir machen neue Computer, die mehr Informationen speichern

und eine Unmenge Kopien produzieren, aber wir verkehren weniger miteinander.

Es ist die Zeit des schnellen Essens und der schlechten Verdauung, der großen Männer und der kleinkarierten Seelen, der leichten Profite und der schwierigen Beziehungen. Es ist die Zeit des größeren Familieneinkommens

und der häufigeren Scheidungen, der schöneren Häuser und der zerstörten Zuhause. Es ist die Zeit der schnellen Reisen, der Wegwerfwindeln und der Wegwerfmoral, der Beziehungen für eine Nacht und des Übergewichts. Es ist die Zeit der Pillen, die alles können: sie erregen uns, sie beruhigen uns, sie töten uns. Es ist die Zeit, in der es wichtiger ist, etwas im Schaufenster zu haben, statt im Laden, wo moderne Technik einen Text wie diesen in Windeseile in die ganze Welt tragen kann, und wo sie die Wahl haben: das Leben ändern - oder den Text löschen.

Vergesst nicht, mehr Zeit denen zu schenken, die Ihr liebt, weil sie nicht immer mit Euch sein werden. Sagt ein gutes Wort denen, die Euch jetzt voll Begeisterung von unten her anschauen, weil diese kleinen Geschöpfe bald erwachsen werden und nicht mehr bei Euch sein werden. Schenkt dem Menschen ►



► neben Euch eine innige Umarmung, denn sie ist der einzige Schatz, der von Eurem Herzen kommt und Euch nichts kostet. Sagt dem geliebten Menschen: „Ich liebe Dich“ und meint es auch so. Ein Kuss und eine Umarmung, die von Herzen kommen, können alles Böse wiedergutmachen. Geht Hand in Hand und schätzt die Augenblicke, wo Ihr zusammen seid, denn eines Tages wird dieser Mensch nicht mehr neben Euch sein. Findet Zeit Euch zu lieben, findet Zeit miteinander zu sprechen. Findet Zeit, alles was Ihr zu sagen habt miteinander zu teilen, denn das Leben wird nicht gemessen an der Anzahl der Atemzüge, sondern an der Anzahl der Augenblicke, die uns des Atems berauben.

Tja, so ist's: Vergesst nicht das Sein, vor lauter Haben Haben Haben ... wollen.

Geb's Gott! Ihr Pfarrer

Torsten Bader

In der Kirchengemeinde ist es ähnlich wie in einer Familie, dass man oft gerade dann, wenn man denkt einen guten Stapel Aufgaben weggearbeitet zu haben, einen unerwartet großen Stapel neuer Aufgaben auf den Tisch bekommt.

Von den gemeindlichen Aufgaben ist vieles rechtzeitig besprochen, in die Wege geleitet, oder schon realisiert worden. So wurde u.a. mit der Cantate Gemeinde nach Beratung eine Regelung der Gottesdienstzeiten während der Ferien getroffen und die Verteilung der bei den Gottesdiensten eingehenden Gaben geregelt. Der Partnerschafts-Gottesdienst für Igongolo findet am 30.7. in Cantate statt. Das Geld, das der Partnerschaftskreis für die geplanten Hilfen in Igongolo

zur Verfügung stellen will, wurde vom KV freigegeben. Der Partnerschaftskreis wird für 40 Schüler ein Schulgeld von je 10 Euro bereitstellen und für den Kindergartenbau 1000 Euro überweisen. Außerdem wird für das Jahresprojekt „Ausbildung von KFZ-Mechanikern“ anteilig Unterstützung gewährt. Der KV hat seine Sitzungstermine für das ganze Jahr 2017 festgelegt. Kulturelle Veranstaltungen wie z.B. mit „Flauto Cantabile“ wurden terminiert und immer wieder in den Sitzungen auch Personalangelegenheiten unserer Kindergärten beraten. Auch die Beratungen über eine bessere Absicherung der Mieteinnahmen der Kirchengemeinde laufen auf verschiedenen Ebenen in die Endphase. Unser in die Jahre gekommener Gemeindebus wurde durch einen neuen Ford-Transit ersetzt und für Gemeindefeste werden sieben Bistrotische angeschafft.

Aber, wie eingangs erwähnt, kommt manchmal unerwartet Arbeit nach. Diesmal sind das Entscheidungen, die die Landessynode unter dem Arbeitstitel „Profil und Konzentration“ angeregt hat. Bis 2022 soll in unserer Landeskirche einiges umstrukturiert werden und die einzelnen Gemeinden sind gefordert zu untersuchen was vor Ort nutzt oder schadet. Mit dem Reformpaket will die Kirche das Evangelium nachdrücklicher in die moderne, sich ständig wandelnde Welt bringen und mit ihren Angeboten den Menschen in ihren jeweiligen Lebenssituationen besser beistehen. Wie, und ob das gelingt, soll in den Gemeinden erprobt werden. An gutem Willen für Erneuerungen und mehr Zusammenarbeit der Gemeinden hat es nie gefehlt. Es ist zu wünschen, dass die neuen Methoden erfolgreicher sind.

Anne Schoop, Vertrauensfrau



Bücherflohmarkt:

Der diesjährige Erlös konnte das Vorjahresergebnis wiederum toppen. Insgesamt haben wir 1.599,25 Euro eingenommen. Eine sehr erfreuliche Summe, zu der auch Sie – Spender und Käufer – beigetragen haben. An dieser Stelle möchte ich mich aber noch einmal bei all' den Helfern für den gewaltigen Kraftaufwand ganz herzlich bedanken. Auch den Asylbewerbern aus Kirchheim für ihre tatkräftige Unterstützung ein großes Lob und herzlichen Dank!

Ein ganz besonderes ‚Vergelt's Gott‘ möchte ich aber einigen der diesjährigen Konfirmandengruppe aussprechen, die wirklich mit Herzblut bei der Sache waren und gar nicht mehr aufhören konnten, Bücherkisten zu schleppen und zu sortieren und mir nach Beendigung des Flohmarktes erfreulicher Weise signalisiert haben, dass sie auch im nächsten Jahr wieder dabei sind!

Natürlich gebührt mein Dank auch Herrn Bürgermeister van der Weck, Herrn Gleixner und den Mitarbeitern des Bauhofes: Für die unentgeltliche Bereitstellung der Räume im Ludwig-Glöckl-Haus oder die Bestückung mit Biertischen und Bänken für die Präsentation der Bücher. Ohne ihre so selbstverständliche Mithilfe wären wir „verloren“.

Jahresprojekt:

Dieses Jahr wird eine Berufsschule für Metallverarbeitung von dem Partnerschaftsausschuss im Dekanat München-Ost und Südost unterstützt. Dort werden junge Menschen zu KFZ-Mechanikern und Schlossern ausgebildet. Später soll diese Schule um eine Schreinerei ergänzt werden. Der Schulbetrieb steht unter der Leitung eines ausgebildeten Berufsschullehrers. 17 Auszubildende

sind bereits gemeldet. Die Ausbildung kostet für einen Schüler ca. 360 Euro pro Jahr. Dabei sind Schulgebühren, Unterkunft und Verpflegung inbegriffen. Die Ausbildung dauert 3 Jahre. Mehr über dieses Projekt erfahren Sie im Gottesdienst zum Partnerschaftssonntag in Kirchheim.

Partnerschaftssonntag

Ganz besonders hinweisen möchte ich auf den Partnerschaftssonntag am 30. Juli. Dieser Gottesdienst, findet dieses Jahr im Rahmen der Sommerreglung um 10.30 Uhr für beide Gemeinden in der Cantatekirche statt. Pfarrerin Kießling-Prinz wird den Gottesdienst mit dem Partnerschaftskreis Feldkirchen-Kirchheim gestalten. Unser Pfarrer Bader wird auch dabei sein. Anschließend sind Sie alle zum Kirchenkaffee eingeladen.



Vielen Dank an die fleißigen Helfer

Jugendbegegnung 2018/2019:

2012 war eine Delegation deutscher Jugendlicher bereits in Tansania, 2014 erfolgte der Gegenbesuch dann bei uns in Deutschland. Für die Teilnehmer waren es damals intensive Eindrücke und Erlebnisse, die unvergesslich geblieben sind.

Daran soll nun angeknüpft werden, damit eine neue Begegnung von deutschen und tansanischen Jugendlichen ermöglicht und die Partnerschaft mit Tansania in unseren Kirchengemeinden vertieft wird.

Die Jugendbegegnung umfasst zwei Besuche: einen Besuch in Deutschland vom 3.-20.9.2018 sowie unseren Gegenbesuch in Tansania vom 2.-21.9.2019. Jeweils 18 Tage werden deutsche und tansanische Jugendliche zusammenleben, sich austauschen und sich mit den unterschiedlichen Kulturen gegenseitig kennenlernen.

Interessierte Jugendliche zwischen 18 und 26 Jahren können sich über das Pfarramt an den Partnerschaftskreis wenden. Der Anmeldeschluss ist der 18. Juni 2017.

Margit Schauer

MOTORRADWEIHE

Wie in jedem Jahr fand die Ökumensiche Segnung zu Beginn der Motorradsaison auf Initiative von Fredi Gleixner statt. Gut bike allezeit!



PARTNERSCHAFTSSONNTAG „IGONGOLO“

Wir sind mit dem Dekanat Igongolo in Tansania geschwisterlich verbunden – Sie wissen das. Die Arbeit der Kirchengemeinde muss an dieser Stelle einen nächsten Schritt gehen. Dazu gehört, dass wir heuer den Partnerschaftssonntag in zweierlei Hinsicht an unterschiedlichen Terminen feiern:

- der Krabbel-Gottesdienst in der Segenskirche am 9. Juli greift das Anliegen auf;
- am Sonntag, 30. Juli um 10.30 Uhr lädt das Igongolo-Team in die Cantate-Kirche/Kirchheim zu einem gestalteten Gottesdienst ein. Herzliche Einladung!

DAS PROJEKT DER 2000 STIMMEN

Das Pop-Oratorium Luther

2069 SängerInnen haben sich zum Reformationsjahr 2017 in München in der Olympiahalle für das große Chor-Projekt zum Pop-Oratorium „Luther“ zusammengefunden. Es ist ein echtes Großprojekt, das sich der Komponist Dieter Falk gemeinsam mit dem Librettisten Michael Kunze zum Thema Martin-Luther-Reichstag in Worms überlegt

wurden nach weiteren SängerInnen gesucht und es haben sich zu unseren nächsten Proben jedes Mal weitere MitsängerInnen gefunden. Bei den Proben wurde viel gesungen, der Spaß hat dabei aber auch nicht gefehlt. Schon bald waren wir alle vom Fieber infiziert. Bereits im Oktober 2016 war die Regionalprobe in der Matthäuskirche in

München. Hier waren 700 SängerInnen angemeldet. Auf der Hin-fahrt wurden die Stimmen bereits in der S-Bahn fleißig geübt und am Sendlinger Tor sind wir zum ersten Mal auf die vielen Mitsänger getroffen. Die Probe war ein echtes Klangerlebnis. Unser Dirigent für München, Hans-Georg Stapff, hat mit uns an diesem Tag viel gearbeitet und das Ergebnis hat sich nach 6 Stunden hören und sehen lassen. In der Pause haben wir weitere SängerInnen kennengelernt und uns schon wieder auf weitere Proben gefreut.

Am 4.3.17 war dann die Hauptprobe im Gasteig. Dort haben ca. 2000 SängerInnen, alle in den Zuschauerrängen nach Stimmen aufgeteilt, gesessen. Auf der Bühne waren zur Begrüßung Dieter Falk und die zwei Dirigenten Hans-Georg Stapff und Michael Martin und das Technikteam. In 5 Stunden wurde hier nochmals das ganze Stück durchgesungen. Doch bei der Probe sollten wir bereits singen und ein kleine Choreografie dazu mit Notenbuch oder Klatschen üben. Das hat an diesem Tag noch nicht sehr gut funktioniert. Um 16 Uhr war diese Probe zu Ende und wir wurden noch

haben. Veranstalter ist die Stiftung Creative Kirche in Kooperation mit der Evangelischen Kirche in Deutschland. Die Patenschaft für die Aufführung in München hatte der Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und EKD-Ratsvorsitzende, Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm. Unsere Chorleiterin Karin Seidel war von diesem Projekt sofort begeistert und hatte es kurz im Kirchenchor vorgestellt. Fast alle Chor-Mitglieder waren sofort interessiert und haben sich als Chor zusammen angemeldet. Im Gemeindebrief und in der Presse



mit einer Hausaufgabe nach Hause entlassen. Alle müssen bis zur Aufführung mindestens dieses eine Lied auswendig können. Ein paar von uns haben es sich noch im Anschluss in der letzten Nachmittagssonne bei einem Kaffee gut gehen lassen.

Am 18.3. war dann unser großer Tag in der Olympiahalle. Bereits um 13 Uhr hat hier die Generalprobe begonnen.

Jeder von den SängerInnen war gut zu erkennen an dem weißen Oberteil und der schwarzen Hose. Die Aufregung hat man gehört und gesehen. Es hat etwas gedauert, bis jeder seinen Platz gefunden hat, die Generalprobe konnte beginnen. Hier haben wir nun auch zum ersten Mal die Darsteller gesehen und gehört. Viele haben gar nicht mehr in die Noten schauen können, es war zu viel Neues zu sehen. Die Vorstellung war ausverkauft.

Mehr als 10.000 Besucher verteilen sich nun in der Halle. Es geht los. Die Nebelmaschinen werden angeworfen und das Licht wird gedimmt. Auf einer durchsichtigen Leinwand erscheint Luthers Name in leuchtenden Buchstaben. Dahinter erhebt sich auf den Rängen der Chor. Dieser große Chor bildet den musikalischen Rahmen zu der Geschichte von Luthers Anhörung vor dem Reichstag. Frank Winkels, der Luther spielt, beschrieb bereits vor der Aufführung seine Erfahrung

mit einem so großen Chor als „un glaubliche Energie“, die ihn erfasst. „Da kriegt man schon Gänsehaut.“ Das ZDF wird die finale Aufführung am 29.10.2017 in Berlin aufzeichnen und am 31.10. in voller Länge ausstrahlen.

Wir haben viele neue Kontakte geknüpft und vielleicht auch neue Freunde gefunden.



Bild: Stiftung Creative Kirche

Es singt hier die 1. Sopranstimme, Karin Seidel in der 5. Reihe, weitere SängerInnen daneben aus unserem Chor.

Unser Chor hat durch dieses Projekt neue feste Mitglieder gewinnen können und wir begrüßen Sie ganz herzlich. Die Lieder klingen uns immer noch in den Ohren. Es war ein tolles Erlebnis.

Katja Kohrs

GEMEINDEREISE

Usbekistan

„Wie war es in Usbekistan?“ Oft wurde diese einfache Frage gestellt. Schwer zu beantworten, denke ich mittlerweile.

Weil „Gut.“ so banal ist; aber jede längere Erzählung entweder den Moment der Frage überstrapaziert oder auch: weil es einfach schwer zu schildern ist. Das Besondere an dieser Reise war für mich: die Diskrepanz zwischen Erwartung und Entdeckung.

Es hat mir also gut gefallen. Aber nicht nur wegen der Geschichte des Landes, der (vor-)islamischen Kultur, der Natur in Wüste, Land(wirt)schaft und Bergen oder der Freundlichkeit der Reisegruppe. Auch, weil die aktuelle Situation des Landes zu denken gibt: zwischen den Großmächten Russland, China und Indien eingezwickelt, von der Unruhe Afghanistans und der nicht sehr erfolgreichen Präsenz des Westens dort beunruhigt, versucht diese mittelasiatische Region ihren Weg in die Zukunft. Eine „usbekische Demokratie“ ist in den vergangenen 25 Jahren entstanden; also eine Regierungsform, die die 120 Ethnien des Volkes mitnimmt und dennoch politisch robust daherkommt. Am 4. Dezember 2016 ist der erste Regierungswechsel in der jungen Geschichte des Landes „geglückt“ (weil anders als eingefädelt verlaufen), das sich erstmals seit 500 Jahren wieder ohne Fremdherrschaft organisiert.

Anbei einige Eindrücke. Mehr und Genaueres können Sie am 30. Mai erfahren, wenn wir einen Rückblick-Abend auf die Reise um 18 Uhr im Gemeindesaal in Feldkirchen gestalten. Dann wird auch über die Zukunft der Gemeindereise gesprochen bzw. über ein nächstes Ziel.

Taschkent 1: In dem unscheinbaren Gebäu-



Taschkent 1

de rechts befindet sich eine der fünf Urhandschriften des Koran – aufgeschlagen ca. 2 x 0,80 Meter.

Taschkent 2: Die Mutter der Tränen. Am ersten Maiwochenende wird statt des kommunistischen Fähnchenschwenkerfestes der Opfer gedacht, die durch Gewaltherrschaft und Krieg ausgelöscht wurden. Und da hat Mittelasien wohl viel gelitten. Als wir dort waren, wurde die Statue gerade gereinigt. Ein



Taschkent 2

sehr lebendiger Sohn des Landes im Schoß der Mutter – was für ein schönes Zeichen...

Winterstall 3: Immer habe ich mich an Weihnachten gefragt: Wie kann Jesus in einem Stall geboren sein, der eine Höhle ist? Unsere Ställe sind per definitionem

oberirdisch erbaut und bestehen aus Holzstämmen und Bretterwänden. Hier haben wir es gesehen: bei Sommertemperaturen bis 45°C und Wintertemperaturen um -20°C gibt es einen in die Erde gegrabenen Winterstall. Gesehen bei einer halbnomadischen



Winterstall 3

Familie in der Nähe von Shakrisab.
Timur 4: Im 15. Jahrhundert errichtete Timur ein Reich, das von Delhi bis Istanbul reichte... weil er auf Bitten des spanischen Königs den Türken in den Rücken fiel, die erstmals vor Wien gestanden hatten. Sein Palast maß 1000 x 400 Meter und wird zur Zeit freigelegt. Auf Grund des Mangels an flächendeckender historischer Bausubstanz



Armi Timurs „Familie“ 4

werden die Dimensionen parkähnlich ausgeführt. Auf dem Bild sind übrigens usbekische Touristen im eigenen Land, das so groß ist wie Deutschland, Österreich und die Schweiz zusammen. Sind die Trachten der Usbeken nicht wundervoll?

Torsten Bader

DIE NEUE ALTARBIBEL IN DER KIRCHE IN FELDKIRCHEN

Wie schon angekündigt, gibt es eine neu edierte Lutherbibel: Luthertext 2017- 500 Jahre Reformation. Am 3. April wurde die-



se Altarbibel allen Kirchengemeinden im Prodekanat München-Ost in der Dreieinigkeitskirche in Bogenhausen von unserer Regionalbischöfin Susanne Breit-Kessler überreicht. Die für Feldkirchen mit Widmung der Bischöfin. Die neue Altarbibel für Aschheim hätten wir kaufen können.

In der Segenskirche haben wir jedoch seit der Einweihung 1996 eine Altarbibel. Sie wurde uns, vielleicht erinnern Sie sich, mit persönlicher Widmung des damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog zur Kirchweih geschenkt und die werden wir weiter in Ehren halten. Gerne können Sie bei einem der nächsten Gottesdienste einmal im Klappentext der Altarbibel nachlesen.

AUF DEN SPUREN MARTIN LUTHERS

AUF DEN SPUREN MARTIN LUTHERS

Ein altes Pferd wird zu ökumenischer Geschichte ...

... und veranlasst, dass sich 500 Jahre nach seinem Tod eine ökumenische Seniorenrunde auf den Weg von Feldkirchen zum ehemaligen Kloster Ramsau bei Haag begibt.

Die Geschichte ist die: Für die Fahrten, die unsere Kirchengemeinde jeden dritten Mittwoch im Monat organisiert, suchen die verantwortlichen Organisatoren/innen Frau Beck, Frau Jilg und Herr Wagner immer Ziele in der näheren Umgebung, die für die meist älteren Teilnehmer/innen ein kleines Besichtigungsprogramm und eine gemütliche Einkehrmöglichkeit bereithalten.

Heuer im Reformations-Jubiläumsjahr sind die evang. Kirchengemeinden auf der Suche nach Veranstaltungen, die an das große Ereignis vor 500 Jahren erinnern. Per Zufall erfuhr ich von Resi und Walter Unkelbach aus Hergolding – für deren Hilfe ich hier im Namen der Kirchengemeinde ein herzliches „Vergelt's Gott“ sage, dass Martin Luther in brieflicher Verbindung mit einem ehemaligen Klosterbruder stand, der Prior des Klosters Ramsau bei Haag geworden war. Als Luther im Oktober 1518 zum Verhör vor den Reichstag und dem Gesandten des Papstes, Kardinal Cajetan, nach Augsburg bestellt wurde, machte sich auch Prior Martin Glasel vom Kloster Ramsau, trotz seiner spärlichen Reitkünste zu Pferd auf den Weg nach Augsburg. Nachdem Luther dort den

geforderten Widerruf seiner Lehrmeinung verweigert hatte, sahen seine Anhänger sein Leben in Gefahr und halfen ihm heimlich die Stadt zu verlassen. Als Transportmittel diente Luther das Pferd, das Prior Glasel ihm überließ. Aus späterer Korrespondenz zwischen ihm und Glasel weiß man, dass das Pferd, das in Augsburg vermutlich Luthers Leben retten half, später bei einer Rast in einer kleinen Waldschänke gestohlen wurde und Luther seine Reise gerne zu Fuß fortsetzte, denn er schrieb, dass ihm nach dem Ritt auf dem arg dünnen Klepper alle Knochen weh getan hätten.

Herr Münch, der Leiter des Vereins für Geschichtspflege in Haag erzählte uns, dass die katholische Gemeinde in Ramsau stolz ist auf diese historisch belegte Geschichte und auch auf die Kulturschätze der kleinen Loreto-Kirche, die ebenfalls Teil unseres Reiseprogrammes war. Bei der anschließenden Kaffeerunde hatten alle noch Gelegenheit zu

gemütlichem Gespräch und/oder einem Spaziergang in den Treibhäusern einer schönen Gärtnerei.

Zu weiteren „Mittwochsfahrten“ wird herzlich eingeladen: Am 21. Juni an den Riegsee, am 19. Juli nach Steinebach am Wörthsee, am 20. September ins Kloster Irsee und am 18. Oktober nach Augsburg auf die Spuren der Reformation. Im Oktober Abfahrt schon um 9 Uhr, sonst immer um 12.30 Uhr vor unserer Kirche. Kostenbeitrag für die immer sehr angenehmen Fahrten ist 10 Euro/Person.

Anneliese Schoop/Vertrauensfrau des KV



Lorettokapelle mit Hochaltar

WIR SIND FÜR SIE DA



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Feldkirchen
Bahnhofstraße 4, 85622 Feldkirchen
E-Mail: pfarramt.feldkirchen@elkb.de

www.evangelisch-feldkirchen-asmheim.de
VR Bank München Land eG,
IBAN: DE86 7016 6486 0001 8194 10

Pfarrer	Torsten Bader Sprechstunde nach Vereinbarung	903 21 34
Religionspädagogin	Franziska Raetsch Mo, 12 – 15 Uhr	9446 74 85 12 26 46 40
Sekretärin	Bärbel Sperber Mo, Mi, Do, 9 – 12 Uhr	903 21 34 Fax: 904 46 86
Chorleiterin	Dr. Karin Seidel	9577818
Mesner und Hausmeister	Richard Slawik	903 21 34
Kirchenpflegerin	Mariapia Holzmann	
Vertrauensfrau des KV	Anneliese Schoop	903 29 64
Segenskirche Eichenstr. 25, 85609 Aschheim		90468549
Kindergarten Arche Noah Feldkirchen, Jahnstr. 3	Träger: Evang. Kirchengemeinde Leitung: Doris Kiesl E-mail: info@arche-feldkirchen.de www.arche-feldkirchen.de	929 18 19 Fax: 9595 83 52
Kindertagesstätte Dornach Amselweg 11	Träger: Evang. Kirchengemeinde Leitung: Sylvia Gern E-mail: kitadornach@t-online.de www.kita-dornach.de	943666 Fax: 90699837
Kindertagesstätte Bienenhaus Feldkirchen, Beethovenstr. 1	Träger: Innere Mission München Leitung: Dorota Karwowska E-mail: dszczepanik@im-muenchen.de	90 50 58 81
Evang. Kinder- und Jugendhilfe, „Kinderheim“	Träger: Innere Mission München Leitung: Achim Weiss	991 92 00
Kinderkrippe Feldkirchen	Träger: Innere Mission München Leitung: Angela Middleton E-mail: kinderkruppe-feldkirchen@im-muenchen.de	18 94 29 87
Nachbarschaftshilfe	Feldkirchen, Yvonne Mohaupt Aschheim/Dornach, Einsatzleitung Vaterstetten, Parsdorf	FK: 0160/94659783 AH: 9044589 VA/PD: 08106/36846
Sozialpsychiatrischer Dienst	Bogenhausen	93 20 03
Evang. Telefonseelsorge	München	0800/1110111
Kinder- und Jugendtelefon	Mo – Fr, 15 – 19 Uhr	0800/1110333

UNSERE GOTTESDIENSTE | JUNI – AUGUST 2017

JUNI 2017

SONNTAG, 04.06. | Pfingstsonntag

- 9.15 | Aschheim, Gottesdienst mit Abendmahl
Bader
- 10.30 | Feldkirchen, Gottesdienst mit Abendmahl
Bader

MONTAG, 05.06. | Pfingstmontag

- 10.30 | Weißenfeld, Gottesdienst mit Abendmahl
Bader

SONNTAG, 11.06. | Trinitatis

- 9.15 | Feldkirchen, Gottesdienst
Gloßner
- 10.30 | Kirchheim, Krabbelgottesdienst
Gloßner

MITTWOCH, 14.06.

- 14.30 | Aschheim, Seniorenzentrum, Gottesdienst
mit Abendmahl
Bader

SONNTAG, 18.06. | 1. S. n. Trinitatis

- 9.15 | Aschheim, Gottesdienst
Johannsen
- 10.30 | Kirchheim, Gottesdienst
Johannsen

SONNTAG, 25.06. | 2. S. n. Trinitatis

- 10.30 | Aschheim, Familiengottesdienst und
Sommerfest
Bader/Raetsch
- 14.00 | Dornach, KiTa, Familiengottesdienst und
Sommerfest zum 20-jährigen Jubiläum

FREITAG, 30.06. |

- 19.00 | Kirchensaal Feldkirchen, Atempause
Team

JULI 2017

SONNTAG, 02.07. | 3. S. n. Trinitatis

- 9.30 | Aschheim, Freiwillige Feuerwehr,
Fahrzeugweihe Bader
- 11.00 | Heimstettener See, Seegottesdienst
Bader/Kießling-Prinz

FREITAG, 07.07.

- 18.00 | Aschheim, Frauengottesdienst Team

SONNTAG, 09.07. | 4. S. n. Trinitatis

- 10.30 | Aschheim, Krabbelgottesdienst zum
Thema ‚Partnerschaft‘
Bader

MITTWOCH, 12.07.

- 14.30 | Aschheim, Seniorenzentrum, Gottesdienst
mit Abendmahl Bader

SONNTAG, 16.07. | 5. S. n. Trinitatis

- 9.15 | Aschheim, Gottesdienst mit Abendmahl
N.N.
- 10.30 | Feldkirchen, Gottesdienst mit Abendmahl
N.N.

MONTAG, 17.07.

- 17.00 | Feldkirchen, Kindergarten Arche Noah,
6er-Club-Abschlussgottesdienst
Bader/Team Arche Noah

SAMSTAG, 22.07.

- 14.00 | Feldkirchen, Familiengottesdienst und
Ökumenisches Sommerfest
Bader/Trainer Team

SONNTAG, 23.07. | 6. S. n. Trinitatis

- 9.15 | Feldkirchen, Gottesdienst Bader
- 10.30 | Aschheim, Gottesdienst Bader

SONNTAG, 30.07. | 7. S. n. Trinitatis

- 10.30 | Kirchheim, Partnerschaftssonntag mit
Igongolo, Gottesdienst
Kießling-Prinz/Bader

AUGUST 2017

SONNTAG, 06.08. | 8. S. n. Trinitatis

10.30 | Feldkirchen, Gottesdienst
Kießling-Prinz

SONNTAG, 13.08. | 9. S. n. Trinitatis

10.30 | Aschheim, Gottesdienst
Kießling-Prinz

SONNTAG, 20.08. | 10. S. n. Trinitatis

10.30 | Kirchheim, Gottesdienst
Winter

SONNTAG, 27.08. | 11. S. n. Trinitatis

10.30 | Feldkirchen, Gottesdienst
Bader



*Danke Frau Herrmann, willkommen
Frau Dr. Ute Moll!*

*Im April-Krabbel Gottesdienst haben wir
die Gelegenheit ergriffen: In der Koor-
dination der Spielgruppen kam es zur
„Stabübergabe“ von Dagmar Herrmann
zu Dr. Ute Moll.*



*Dagmar Herrmann hat sich jahrelang
treu, kreativ, hingebungsvoll um das
Wohl der Eltern-Kind – Gruppen geküm-
mert. Dabei hat sie immer wieder auch
dafür Sorge getragen, dass gruppenüber-
greifende Angebote stattfinden konnten,
wie etwa die St. Martins-Feiern oder die
Familienfreizeit. Nun war es einfach Zeit
... und Ute Moll hat sich der Aufgabe an-
genommen und sie wird diese sicher in
ihrer eigenen Weise realisieren.*

*Pfarrer Bader hat im Namen der Kirchen-
gemeinde den Dank für engagierte Ar-
beit ausgesprochen und für die Zukunft
eine glückliches Händchen gewünscht ...
unter Gottes Segen.*

Ihr Pfarrer Torsten Bader.

UNSERE BESONDEREN ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE

EVANGELISCHES FORUM ASCHHEIM

- Kreatives Werken** dienstags, 9.30 – 12.00 Uhr, Gemeinderaum Leitung: I. Stöhr, Tel. 9031789
- Aschheimer Spieltreff** Jeden 1., 3. und 5. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, Gemeinderaum. Leitung: C. Mewes
Kostenloses Angebot.
Für alle, die Freude am Ausprobieren neuer Spiele haben!
- Mutter-Kind-Raum** Der guteingerichtete Mutter-Kind-Raum ist, auch dank des kleinen Gartens, sehr flexibel zu nutzen und steht Mutter-Kind-Gruppen zur Verfügung. Nachbarschaftshilfe Aschheim, Auskunft bei Platzbedarf oder bei Interesse an der Gründung einer neuen Gruppe: Tel.9044589

EVANGELISCHES BILDUNGSWERK FELDKIRCHEN

- Kirchenchor** montags, 19.45 Uhr, Kirchensaal Leitung: K. Seidel
- Omnibusausflüge** 21.06., 12.30 Uhr, Riegsee
19.07., 12.30 Uhr, Steinebach am Wörthsee
Bushaltestellen gibt es in Pöing, Neufarn, Parsdorf, Feldkirchen und Aschheim. Leitung: Fr. Beck, Fr. Jilg, Hr. Wagner
Unkostenbeitrag: 10,- Euro
Anmeldung mit Einzahlung des Fahrpreises erforderlich.
- Partnerschaftskreis Igongolo** mittwochs, 14.06., 19.07., 20 Uhr, Cantate-Kirche, Kirchheim Leitung: N.N.

SOMMERFEST KITA DORNACH

Herzliche Einladung zum Sommerfest der KiTa Dornach mit 20jährigem Jubiläum am 25. Juni ab 14.30 Uhr. Die Kinder werden uns mitnehmen auf eine wundervolle Zeitreise durch die letzten 20 Jahre. Ein Begleiter jener Reise durch 20 Jahre ist Herr Georg Krause – als Verwaltungsfachmann hat er die KiTa wohlbehalten und mit „möglichst schwarzen Zahlen“ durch die Zeit gesteuert. Das

Kita-Team und die Kinder bereiteten ihm einen aufmerksamen und liebevollen Abschied – mit tollen Überraschungen im „Senioren Ü-Ei“. Nun übergibt er die Verantwortung an Frau Daliah Molter. Lernen Sie Frau Molter kennen und nutzen Sie die Gelegenheit, Herrn Krause zu danken! Ebenso eingeladen sind natürlich unser „alter“ Pfarrer Alfred Krauth mit seiner lieben Gattin!

SPIELGRUPPEN, ASCHEIM UND FELDKIRCHEN

Spielgruppe 2,5 – 3,5 Jahre	montags + mittwochs, 9 – 11.30 Uhr, Mutter-Kind-Raum Feldkirchen	Leitung: U. Abele, Tel. 089 9039789 Anmeldung erforderlich. Gebühr
Spielgruppe ab 2 Jahren	mittwochs, 9 – 12 Uhr, Segenskirche Aschheim	Informationen bei der NBH Tel. 9044589
Mäuse 6 – 10 Jahre	freitags, 15.30 – 17 Uhr, Feldkirchen Achtung: wöchentlich mit wechselndem Programm: Vorlesen, Basteln, Spielen, Experimentieren	Leitung: D. Herrmann und ein Team aus engagierten Müttern und Gemeindemitgliedern, Anmeldung: Tel. 9030595
Kinderhaus	Das Kinderhaus in Feldkirchen/Pfarrgarten u. der Jugendraum in Aschheim/Segenskirche werden außerhalb der Ferienzeiten für private Kindergeburtstagsfeiern vergeben.	Tel. 9032134 Gebühr: 50,- Euro, Kaution 150,- Euro Aufsicht der Eltern erforderlich.
Tigerenten Grundschul- kinder	1 x im Monat, 14 – 17 Uhr, abwechselnd in Aschheim/Feldkirchen	Leitung: Mia Bader, David Petzoldt, F. Raetsch, Tel. 903 2134
Nachteulen 5 – 8 Jahre	jeden 3. Freitag im Monat, 17 – 19.30 Uhr Feldkirchen	Leitung: Nicola Langton, Tel. 32652033

MUTTER-VATER-KIND-GRUPPEN, FELDKIRCHEN

Kleine Rabauken ab 2-3 Jahre	montags, 15.30 – 17 Uhr, Mutter-Kind-Raum	Leitung: Sandra Bayhammer Tel. 0170/8683385
Die Rasselbande 6 Mon. – 1,5 Jahre	dienstags, 9 Uhr – 11.30 Uhr	Leitung: Nicola Langton Tel. 32 65 20 33
Mittwochszerge ab 1 Jahr	mittwochs, 15.30 – 17 Uhr	Leitung: Steffi Kiel, Tel. 0173/5731088
Kindergruppe 6 Mon. – 1,5 Jahre	dienstags, 9 – 11.30 Uhr	Leitung: Nicola Langton, Tel. 32652033
Babytreff Stillgruppe	freitags, 9.30 – 11.30 Uhr	Leitung: Monika Niemira, Tel. 0160/2131106

FAMILIENFREIZEIT 2017

In Kelchsau

„Wir lagen vor Madagaskar...“ – naja, das nicht gerade, aber wir saßen am Freitag vor dem verlängerten Wochenende im Gemeindebus im Stau und hörten Piratenhörspiel – bei Schneereggen... Angesichts unseres Ziels in Tirol wurde uns mit dem Wetter doch etwas mulmig und in der Tat kamen wir bei verschneiter Landschaft vor unserem Gruppenhaus an. Die Kinder freuten sich, dass wir 4 Popo-Rutscher eingepackt und einen Hügel hinterm Haus hatten. Das änderte sich allerdings schlagartig am nächsten Morgen – die Sonne kam hervor und wir hatten zwei ganze Tage voll Sonne und Wärme – den April konnten wir im T-Shirt verabschieden. Familienfreizeit bei uns bedeutet, es gibt Angebote, aber jeder Teilnehmer hat das volle Verständnis der Gruppe, wenn er einfach mal ausspannen und einen Ausflug nicht mitmachen will – oder kann. Trotzdem war die Gruppe bei mehreren Spaziergängen in den folglich immer weniger verschneit wirkenden Bergen (für jeden gut machbar – wir sind ja keine Triathlon-Gruppe im Trainingslager...) mit viel Spaß fast immer vollzählig dabei. Das Spielen darf dabei natürlich nie zu kurz kommen!

Unser Gruppenhaus war einigen Teilnehmern aus dem Fernsehen bekannt, was die Neugier darauf natürlich umso größer machte. 2013 war unser Haus noch eine Gaststätte und hatte die „Kochprofis“ als Berater da – offensichtlich ohne den gewünschten Erfolg, was für uns letztlich ein Glücksfall bedeutete, denn so konnten wir in dem schön gelegenen und letztlich sehr gut ausgestatteten ehemaligen Gasthof als Gruppenhaus unseren Spaß haben. Auch das Arbeiten in der Profi-Küche war interessant

und stellte uns gelegentlich vor spannende Fragen, wie denn Geräte funktionieren... Aber wie immer halfen alle Teilnehmer mit und so entstanden mehrere wunderbare Abendessen und Frühstücksbuffets vom Feinsten in Teamarbeit und jeder hatte Spaß am Ergebnis!

Neben den gut ausgestatteten Zimmern (alle mit Dusche oder Badewanne und Toilette) und dem üppigen Platz in mehreren Zim-

Schnee im April



Unser Frühstücksbuffet – im Hotel wäre die Auswahl auch nicht besser!

mern waren die Highlights dieses Hauses sicher auch der Kinosaal, der stabile Kicker und der Billardtisch. Wie wir feststellen konnten, ist es problemlos möglich, außer einem Kinofilm in der Gruppe auch Videospiele auf der großen Leinwand zu erleben... Aber auch von Hand animierte Plüschhasen zum Vorleseabend können unsere Kinder genauso faszinieren.



unten: Daniel in der Löwengrube
oben: Andacht am Sonntagmorgen

Die Andacht am Sonntagmorgen mit dem Thema „Daniel in der Löwengrube“ genoss rege Beteiligung gerade auch der Kinder, was eventuell auch daran liegen könnte, dass unser Daniel sehr plastisch vor ihren Augen auf den Teppich in die Löwengrube gesetzt wurde. Aber wie man sieht, braucht es kein Kreuz an der Wand, einfach nur ein paar Kinder, die wissen, dass zu einer Andacht auch ein Kreuz gehört und mit ein paar Steinen ist es schnell gelegt.

Ein bleibendes Andenken gab es letztlich auch noch für jede Familie – wir fertigten Bilder von den Händen der Familienmitglieder auf einer Leinwand an und auch hier hatten alle viel Spaß und das Ergebnis kann sich sicher sehen lassen!

5 Handabdrücke als bleibende Erinnerung
Wer sich dies nicht entgehen lassen will – die Planungen für die nächste Familienfreizeit haben bereits begonnen, bei Interesse gerne bereits jetzt beim Pfarramt melden!

Bernd Herrmann



OSTERFREIZEIT 2017

Vom 10. – 13. März war es erstmalig so weit: die Gemeinden Feldkirchen und Kirchheim fuhren nach Schabing auf einen Bauernhof zu einer gemeinsamen Osterfreizeit. Mit dabei waren 22 Kinder, sowie 5 Jugendleiter und eine Hauptamtliche. In den vier Tagen wurde zum Thema Pippi Langstrumpf ge-



meinsam gebastelt, gespielt und Film geschaut. Doch auch der Bauernhof hatte viel zu bieten: einen großen Spielplatz, zahl-



reiche Spielgeräte und natürlich auch eine Menge tierische Bewohner des Bauernhofs. Ein Highlight sicherlich auch war unser Grillen am Lagerfeuer mit

gemeinsamen Stockbrot. Rückblickend war es eine sehr schöne Freizeit, die nächstes Jahr unbedingt wiederholt werden muss!
Franziska Raetsch

KONFIRMANDENSAMSTAG IN FELDKIRCHEN

Kaum zu glauben, aber das Konfirmandenjahr neigt sich mit großen Schritten dem Ende zu und die Konfirmationen stehen bereits vor der Tür. Doch bevor der große Tag kommt und sich alle in Schale werfen und zusammen mit ihrer Familie feiern dürfen, gibt es wie jedes Jahr den Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden. Ein dreiviertel Jahr wurden regelmäßig Gottesdienste besucht und nun müssen unsere 27 Konfirmanden selber ran. Von der Begrüßung, über die Predigt, bis zum Segen, alles entspringt aus den Köpfen unserer Konfis. Das große Thema des diesjährigen Gottesdienstes sind „Masken“, wie sie auch auf dem Titelbild unserer aktuellen Ausgabe zu sehen sind. In gemeinsamer Arbeit wurden sich

gegenseitig die Gesichter eingepipst und die Masken anschließend bemalt. Auf der Innenseite durften die Konfirmanden dann ihren Taufspruch schreiben. Die Symbolik dahinter bezieht sich auf einen Vers aus dem 1. Buch des Samuels: „Der Mensch sieht was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an.“ Egal was wir nach außen zu sein scheinen oder sein wollen, Gott schaut hinter die Fassade, hinter die Maske, und nimmt uns in der Taufe bedingungslos an. Auf der Außenseite wiederum ist der Konfirmationsspruch jedes Einzelnen zu sehen. An der Konfirmation gebe ich mein persönliches JA zu meinem Glauben und der Taufe. Ich bekenne mich vor allen zu Gott und jeder soll und darf das in der Feier der Konfirmation sehen. *„Liebe Konfirmanden, an dieser Stelle ein großes Dankeschön für die vergangenen Monate mit euch! Ihr wart ein unglaublich*

cher Jahrgang, mit dem das gemeinsame Arbeiten besonders viel Spaß gemacht hat. Wir, eure Hauptamtlichen und Jugendleiter, hoffen sehr, dass ihr viele schöne Erinnerungen aus dieser Zeit für euch mitgenommen habt und hoffen viele von euch in unserer Gemeinde wiederzusehen.“

Eure Franzl

SPENDEN SAMMELN FÜR DIE SOMMERFREIZEIT

Am 31. März war die Evangelische Jugend der Gemeinde Feldkirchen und Aschheim, sowie die Cantatejugend Kirchheim, beim Konzert der Musikkapelle Kirchheim fleißig am Spenden sammeln für unsere

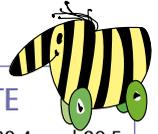


alljährliche gemeinsame Sommerfreizeit. Bereits am Abend vorher wurde, mit einiger Unterstützung unserer Konfirmanden, eifrig Gemüse geschneipelt und Kartoffelsuppe gekocht. Der Verkauf von Essen und Getränken war ein voller Erfolg, so dass wir mit einer

sehr großzügigen Spende der Musikkapelle von 450 Euro eine große Summe für die Sommerfreizeit auf unser Konto verbuchen konnten. Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle! Auch ein Dankeschön an alle, die so fleißig geholfen haben!

OSTERBASTELN 2017

Wie jedes Jahr an Weihnachten und Ostern, gab es auch dieses Jahr wieder das von Dagmar Herrmann organisierte und allseits beliebte Osterbasteln. Während die Jüngerinnen in Feldkirchen an zahlreichen Bastelstationen ihr kreatives Können zum Besten gaben, gab es dieses Jahr zum ersten Mal ein Angebot extra für unsere älteren Teilnehmer. Gemeinsam mit Ines Bader und ein paar Jugendleitern durften sie in den Räumen der Segenskirche in Aschheim eigene T-Shirts batikieren. Ein voller Erfolg, wie man auf dem Foto sehen kann. Vielen Dank an Dagmar



KINDERTREFF TIGERENTE

Die letzten Tigerententreffen am 29.4. und 20.5. waren wieder sehr schön! Unser nächstes Treffen ist am 24.6. in Feldkirchen! Im Juli findet keine reguläre Tigerente statt, aber wir möchten euch alle herzlich zu unserem Stand am Sommerfest in Feldkirchen am 22.7. einladen!

SAMSTAG, 24.06.

14.00 – 17.00 UHR

im Jugendraum der Segenskirche Aschheim

AUFGEPASST!

SOMMERFREIZEIT IN KROATIEN

In den Sommerferien gibt es wieder eine Sommerfreizeit für Jugendliche ab 14 Jahren. Dieses Jahr geht es vom 23.8.– 6.9. nach Kroatien.

Flyer liegen im Pfarramt aus! Oder unter www.evangelisch-feldkirchen-aschheim.de/prospekte

23.8.– 6.9.2017



Herrmann für die super Organisation und all die zahlreichen jugendlichen und erwachsenen Helfer, die bei der Durchführung geholfen haben!

KINDERGARTEN ARCHE NOAH

Jesusgeschichten

Ein Stern erzählt...

Ein wunderschöner Stern, der dachte er wäre nur einer von vielen Sternen. Am Himmelszelt wanderte er im Kreis umher und wusste am Anfang noch nicht, dass er einmal ein ganz besonderer Stern werden sollte - der Weihnachtsstern. Aus der Ferne beobachtet er alles, was auf dieser Erde passiert.

Dieser Stern begrüßt die Kinder jedes Mal, wenn wir in der Halle zusammenkommen. Die Kinder freuen sich, wenn ich dabei in der



mit dem letzten Abendmahl und der Gefangenschaft Jesu. Der letzte Teil

wird kurz vor Karfreitag erzählt, und handelt von den Sterben Jesu, aber auch gleich von seiner Auferstehung. In diesem Jahr konnten einige interessierte Eltern zuschauen und den letzten Teil der Geschichte miterleben.

Der Stern erzählt nicht nur von Jesus, sondern auch vom Erntedankfest, von der Arche Noah und auch davon, dass jeder einen Platz im Leben hat.

Eine meiner Leidenschaften ist es Geschichten zu erzählen. Es erstaunt mich immer wieder, wie die Kinder gebannt zuhören. Wir singen zusammen und beenden die Geschichte mit einem Gebet. Die „Jesus Kerze“ ist ein sehr wichtiger Bestandteil meiner Erzählungen... wie mir ein Junge einmal sagte: „Wenn die Kerze nicht brennt, dann ist es noch keine Jesus Geschichte!“ Eine zentrale Botschaft die die Kinder mitnehmen ist, dass sie gewollt und geliebt sind und dass es Gott gibt, der immer für sie da ist.

Eine Säule des Konzeptes in unserem Kindergarten ist die Religionspädagogik.

Ich befinde mich gerade in Elternzeit und aus diesem Grund führe ich diese Angebote momentan nur monatlich durch. In den Wochen vor Ostern und dem Advent finden die Einheiten wöchentlich statt. Gleichzeitig schließe ich gerade meine Fachpädagogin für Religion ab. Nach der Elternzeit ist es mein Anliegen, häufiger und in kleineren Gruppen, solche Einheiten intensiver durchzuführen.

Nicola Langton/
Fachkraft für Religionspädagogik



Bodenbild im Foyer-Plenum

Runde sitze – denn sie wissen, der Stern hat mir eine neue Geschichte erzählt, die ich den Kindern gleich weiter erzähle... eine von den Kindern sogenannte „Jesus Geschichte“. Und in der Tat erzählt der Stern hauptsächlich über das Leben Jesu: Wie er im Stall geboren wird, als er im Tempel als 12-jähriger verloren ging, Wunder die er bewirkt hat, sein Leiden, sein Tod und die Auferstehung bis hin zu Pfingsten. Mit der Hilfe von Puppen und bunten Tüchern entfaltet sich die Geschichte für die Kinder in einem Bodenbild.

Zu Ostern erzählte der Stern vom Einzug nach Jerusalem in der ersten Woche. In der zweiten Woche ging die Geschichte weiter



Im Herbst 2014 findet ein erstes Treffen mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern im Pfarrheim statt. Zu diesem Zeitpunkt sind in der Gemeinde Aschheim 12 Asylbewerber untergebracht, die von 3 Damen ehrenamtlich betreut werden.

Aus diesem ersten Treffen entwickelt sich eine Gruppe von ca. 15 ehrenamtliche Helferinnen und Helfern. Anfang 2015 wird der AHA! Helferkreis ins Leben gerufen. Die Gemeinde stellt dem Helferkreis sofort ein eigenes Büro in der Alpenstraße zur Verfügung. Während der regelmäßigen Öffnungszeiten werden dort in begrenztem Maße Sachspenden entgegengenommen, aber vor allem den Asylbewerbern viele erste Alltagsfragen beantwortet.

Eine erste gemeinsame Aktion: das Begegnungsfest am 25.04.2015 – ein voller Erfolg! Im Mai 2015 ziehen in die Containerunterkunft 86 größtenteils afrikanische junge Männer ein. Ein weiteres Büro mit regelmäßigen Sprechstunden wird dort eingerichtet. Ebenfalls werden ehrenamtliche Sprachkurse in der Unterkunft angeboten. Im Juli wird gemeinsam ein Bayramfest gefeiert.

Anfang 2016, bekommen wir von der Gemeinde die Erlaubnis, in der Ismaninger Str. 1 unsere Kleiderkammer mit angeschlossener Fahrradwerkstatt einzurichten. Ende 2016 kommen 5 Familien mit insgesamt 17 Kindern (5 Monate – 17 Jahre) in Aschheim an. Unsere Betätigungsfelder sind nun noch bunter.

Momentan betreuen ca. 20 ehrenamtliche Helfer/innen ca. 150 bei uns lebende geflohene Menschen regelmäßig. Weitere 15 bieten sich immer wieder für einzelne spontane Termine an.

Was machen wir aktuell?

Neben den Bürozeiten und der Kleiderkammer ist vieles nach außen nicht sichtbar. Die Schwerpunkte unserer Tätigkeiten haben sich im Laufe der Zeit verschoben: aus der anfänglichen Begleitung bei Arzt- und Behördenbesuchen sind Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen, Suche von Arbeitsstellen aller Art, sowie Nachhilfe und Prüfungsvorbereitungen geworden.

Das Ziel unserer Arbeit ist, eines Tages nicht mehr gebraucht zu werden. Ein bisschen stolz sind wir, einen Teil dazu beigetragen zu haben, dass fast alle bei uns lebenden Geflüchteten entweder eine Schule besuchen, oder in einem Beschäftigungsverhältnis stehen. Leider gibt es Herkunftsländer (z.B. Senegal), deren Zugehörige auf Anordnung der Regierung von Oberbayern weder arbeiten, noch Schulen oder Integrationskurse besuchen dürfen. Diesen Menschen einen würdigen Aufenthalt zu ermöglichen und ihnen zu zeigen, dass sie nicht vergessen sind, gehört auch zu unseren Aufgaben.

Unsere Einsatzbereiche sind mit der Zeit nachhaltiger geworden. Tee kochen, klatschen und winken war einmal.

Das tolle AHA! Team sucht dringend Verstärkung! Wenn Sie sich vorstellen können, mitzuhelfen, dann melden Sie sich entweder per Mail unter info@Helferkreis-Aschheim.de und bitten um Rückruf. Jeder findet bei uns etwas, das ihm Freude bereitet und den Geflüchteten hilft, hier Fuß zu fassen.

Julia John



... dass am 2. Juli wieder der **See-Gottesdienst** mit Taufen stattfindet?

Am westlichen Seeufer mit Blick auf die Kirchheim- / Heimstettner-Kirchtürme.

... dass wir heuer zur **Konfi Anmeldung** bereits vor den Sommerferien einladen?

Am 12. Juli um 18.30 Uhr in Feldkirchen geht's los.

... dass die nächsten **Krabbel-Gottesdienste** am 9. Juli, und dann wieder nach den Sommerferien am 24. September stattfinden werden?

... dass wir heuer in der Zeit der schulischen Sommerferien erstmals eine **„Sommerregelung mit Cantate“** ausprobieren? Schauen Sie im Gottesdienst-Plan, wann und wo wir zum Gottesdienst einladen!

... dass wir dringend **Gemeindebriefaufträger** suchen? Hätten Sie viermal im Jahr Zeit und Lust, diese vertrauensvolle Aufgabe zu übernehmen? Dann melden Sie sich gerne im Pfarramt

pfarramt.feldkirchen@elkb.de oder
089/ 9032134

1. Gebiet Feldkirchen

Alpenstraße, Brauereiweg, Falkenstraße, Fasanweg, Finkenstraße, Friedenstraße, Hölzhof, Jahnstraße, Kapellenstraße, Lerchenstraße, Schwalbenstraße.

2. Gebiet Feldkirchen

Karolinenstraße., Ludwigstraße, Luitpoldstraße, Theresienstraße, Wittelsbacherstraße.

... dass es einen neuen **Kirchenbus** gibt?
Nachdem unser „alter Bus“ sicher eine Dekade

lang treue Dienste geleistet hatte, wurde er ersetzt. Im Gottesdienst in Feldkirchen am Weißen Sonntag wurde er – ebenso wie das neue Hausmeister-Fahrzeug – gesegnet und in Dienst gestellt.



WOHNUNG GESUCHT!

Für unseren Messner und Hausmeister Richard Slawik suchen wir zum 1.9.2017 eine 1-1,5 Zimmer Wohnung in Feldkirchen oder Aschheim! Gerne wird eine zusätzliche Unterstützung bei hausmeisterlichen Arbeiten vor Ort angeboten.

Für Informationen wenden Sie sich bitte an das Pfarramt in Feldkirchen!

Email: pfarramt.feldkirchen@elkb.de
Tel: 089/9032134

FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE

TAUFE

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.

Talia Gehrke aus Feldkirchen	12.03.2017
Christoph Konitz aus Feldkirchen	12.03.2017
Claire und Frederic Uebel aus Aschheim	02.04.2017
Hannah Lüdorf aus Kirchheim	02.04.2017
Hannah Grabisch aus Parsdorf	09.04.2017
Nora Peukert aus Feldkirchen	22.04.2017
Cornelius Erler aus Aschheim	14.05.2017

TRAUUNG

Alle eure Dinge lasset in der Liebe geschehen.

Felix und Alexa Ludwig aus Kirchheim	01.04.2017
Matthias Bücherl u. Stephanie Bachmann-Bücherl aus Haar	09.03.2017

BESTATTUNG

Christus spricht: Ich lebe, und ihr sollt auch leben.

Josef Rauch aus Feldkirchen	30.03.2017
Lore Paul aus Aschheim	18.04.2017
Heinrich Gaber aus Feldkirchen	28.04.2017

ANMELDUNG FÜR DIE KONFIRMATION 2018

Alle Jugendlichen, die zwischen Mai 2003 und Mai 2004 geboren wurden, sind herzlich eingeladen zum neuen Konfirkurs.

Am Mittwoch, 12.7.2017, um 18.30 Uhr im Pfarrsaal in Feldkirchen wird es dazu einen Informationsabend für Jugendliche und Eltern geben. Es wird um das Ziel der Konfirmation gehen, um den Ablauf des Kurses, die wichtigsten Termine, und es ist natürlich Raum für Eure und Ihre Fragen. Auch Jugendliche, die noch nicht getauft sind, aber Interesse am Kurs und der Konfirmation haben, sind herzlich eingeladen.

FAMILIENGOTTESDIENST AM HEIMSTETTENER SEE – mit Taufen

zusammen mit der Cantate-Kirche, Kirchheim. Begrenzte Sitzgelegenheiten!
Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Cantate-Kirche statt.

SONNTAG, 02.07., 11.00 Uhr,

> Heimstettener See, Westufer (nahe Seestraße)

ATEMPAUSE – Taizé-Andachten

Lieder aus Taizé, Stille und Gebet

FREITAGS, 19.00 Uhr,

> Kirchensaal Feldkirchen (Termine: 30.06. und 28.07.)

SOMMERFEST an der Segenskirche Aschheim

Beginn mit einem Familiengottesdienst. Danach Mittagessen vom Grill, Kaffee und Kuchen, Angebote für Kinder. Das Fest findet bei jedem Wetter statt. Es spielt die Blasmusik Aschheim.

SONNTAG, 25.06., 10.30 Uhr

> Aschheim, Segenskirche

ÖKUMENISCHES SOMMERFEST und Abschluss der Kinderbibelwoche

Beginn mit einem ökumenischen Familiengottesdienst, danach Biergarten, Kaffee, Kuchen u. Angebote für Kinder. Es spielt die Feldkirchner Blaskapelle. Bei zweifelhaftem Wetter beachten Sie bitte unseren Schaukasten.

SAMSTAG, 22.07., 14.00 Uhr

> Feldkirchen, evangelischer Pfarrgarten

SINGSPIEL ‚DER FALSCHER RITTER‘ des Kinderchors Feldkirchen

eine Geschichte über Martin Luther, den falschen Ritter, der mit Worten statt mit Waffen für den Glauben kämpft.

SONNTAG, 09.07., 18.00 Uhr

> Feldkirchen, evangelische Kirche Feldkirchen

Herausgeber:

ViSdP:

Redaktion:

Bildnachweis:

Gestaltung/Satz:

Druck:

© 2017 Evang.-Luth. Kirchengemeinde Feldkirchen bei München

T. Bader, Pfarrer

K. Kohrs, Chr. Kühn, R. Lahne, A. Schoop, B. Stettner

S. 1 Stettner, S. 4 Schauer, S. 5 Gleixner, S. 6 Kohrs, S. 7 Creative Kirche, S. 8, 9, 13 u. 22 evang.

Pfarramt, S. 10 Schoop, S. 16 u. 17 Herrmann, S. 18 u. 19 evang. Jugend, S.20 Langton

grafik & illustration christine kühn, www.grafik-kuehn.de

Gemeindebriefdruckerei 29393 Groß Oesingen, Martin-Luther-Weg 1